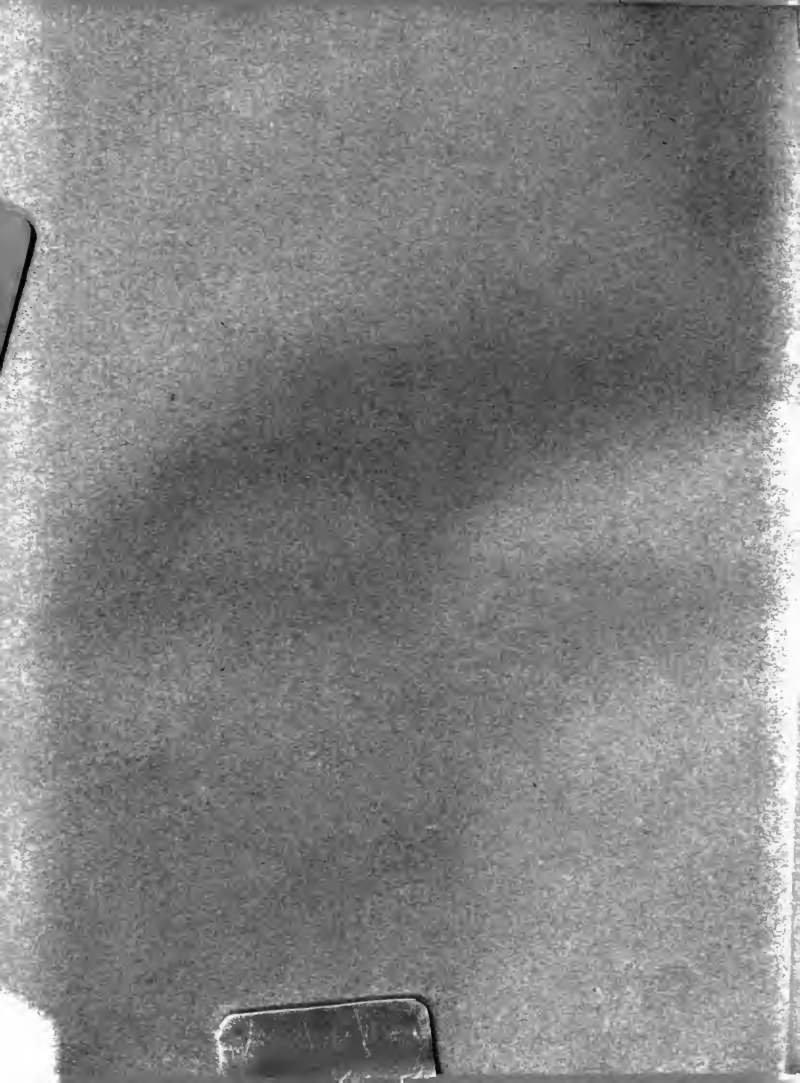
RELATION, VON DEMJENIGEN, WAS NACH ANKUNFFT IHRER RÖMISCH KÖNIGL. MAJESTÄT...

Digitized by Google



24.

RELATION,

Von demjenigen/

Was nach Ankunfft Ihrer Römisch Königl. Majestät im Lager/ bey der Belagerung der Vestung Landau/ vom 11. biß auf den 13. Augusti 1702. fürgangen.

Digitized by Google

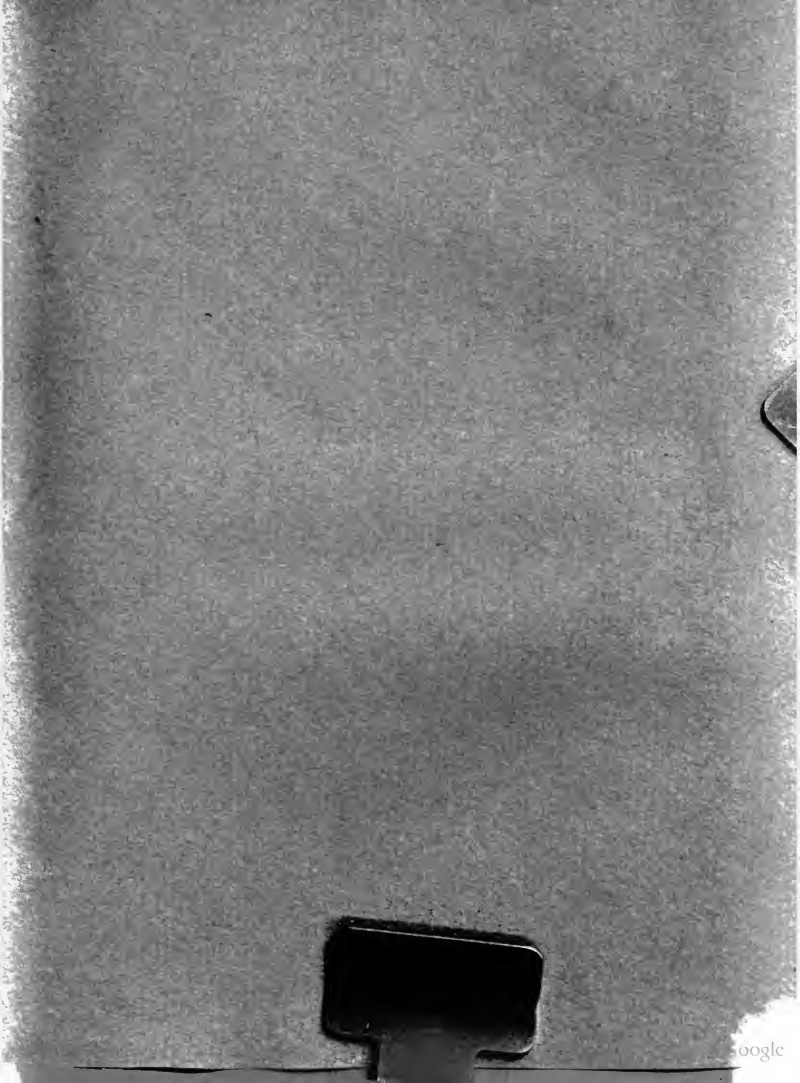
Aus dem Käyserl. Feld-Lager vor Landau.

DEn 11. Augusti fienge man an auf der Haupt-Attaque nach beschehener Ablösung durch den Feld-Marschall Lieutenant Herrn von Bibra/und General Wachtmeister Grafen von Thürheim in denen avancirtesten Posten die Magazinen und Pulver/Kugeln/Capronen/und Schanzzeug anzulegen / um bey nächsterem Sturm auf der Contrescarpe eine behende Logirung machen zu können. Diese Nacht seynd unsere Sappiers wiederumen zimlicher massen avanciret/zwey von denen Sappen seynd würcklich fertig / und nur 8. Schritt von denen feindlichen Pallisaden eingeschnitten; Todte seynd 6. und blessirte 21. Mann. Thüngischer Seits ist gestern über die angefangene Batterie rechter Hand noch eine andere auf 6. Stuck gegen der Face deß Bollwercks auf der Contrescarpe linker Hand mit dem behörigen Epaulement / auch dessen Communications-Linie angelegt / sodann die Zündung der feindlichen entdeckten Minen in Graben ausgehoben / und durch die Minieurs an der Descente deß Grabens eifferigst gearbeitet worden; Todte waren 5. und blessirte 15. Mann.

Den 12. ist man auf Käyserlicher Seiten mit denen Sappen wiederum 6. Schritt avancirt / und mit der nächsten nach Auffag eines herüber geloffenen feindlichen Jngenieurs/ bereits auf eine feindliche Mine kommen. Jhre Durchleucht der Herr General Lieutenant / haben bey heutiger Visitirung der Approschen die Ordre gegeben/ersagte Mine zu suchen/und ist man der Hoffnung / daß solche heut noch werde gefunden werden; so ist auch ein neuer Kessel von 6. Mörseln angelegt / und

nd Quaichheimer Seits die neu angelegte Redoute in guten Defensions-Stand gebracht worden; Todte seynd 4. uñ blessirt 14. Mann. Eodem wurden von dem General Feld-Marschall Lieutenant Fürsten von Zollern wiederum einige Deserteurs hieher geschicket / nebst dem Bericht / daß eine ausgewesene Husaren-Parthey zwischen Straßburg und Fort-Louis auf dem Rhein ein feindliches Schiff / worinnen viele Kleider / und allerhand Sachen hinweggenommen / eine andere aber biß in der Gegend Hüningen gestreiffet / und einen Postilion mit denen Ordinari Post-Brieffen / welche zu repetiren ein Frantzösischer Trompeter sich würcklich dahier einfindet / gefangen bekommen; die Deserteurs sagen aus / daß der König in Franckreich Homburg und Nanzy / fortificiren lassen werde. Auf der Thüngischen Attaque seynd diese Nacht die Stück wegen allzu tieffen und schlipfferigen Wegs nicht durch die Pferde / sondern 100. commandirte Mußquetirers auf die neue Batterie aufgeführt / und obwohlen der Feind aus denen Böllern sehr starck mit Steinen auf solche geworffen / auch mit kleinen Gewehr manchmahl darnach geschossen / so ist dannoch keiner darvon beschädiget / das Logement in dem verdeckten Weg sammt der Communications-Linie verfertiget / die Arbeit an der neuen Batterie zimlich prosequirt / und die neu angelegte Mine biß 14. Schritt avancirt / darbey aber ein Gemeiner todt geschossen / und 18. blessirt worden.

Den 13. Auf der Haupt-Attaque hat man über all angewendten Fleiß dato die feindliche Mine nicht gefunden / und das viele Wasser aus denen Trenscheen heraus geschöpffet / mit denen Sappen auch denen feindlichen Pallisaden sich zimlich genähert. Quaicher Seits hat man eine Linie von 60. Schritt in die Gerade gegen dem Graben der feindlichen Redoute gezogen / worbey drey Gemeine todt geschossen / und drey blessirt worden. In der Nacht um zwey Uhr thäte der Feind auf unsere detachirte / und nur halb ausgemachte / mit einem Haupt-

mann

Mann von Sachsen-Meinningen / und 80. Mann besetzte Redoute einen Ausfall / vorhin aber überfiele er einen mit einem Gefreyten und 4. Mann / besetzten Vor-Posten; dieser ware beordert auf verspührenden Feind Lermen zu machen / und darauf hin sich zu retiriren / er hat aber solches unterlassen / und ist stillschweigend davon geloffen. Auf gedachten Gefreyten verliesse sich der Hauptmann / die Frantzosen glasirten sich unterdessen von ermeldten Vor-Posten / biß an die Redoute / weilen nun die Schildwacht allda geglaubet / daß es Leute von dem Gefreyten wären / fienge sie an zu schreyen / und Feuer zu geben / und als sich der Hauptmann zum forderisten stellete / wurde er gleich von einigen Frantzosen fortgezogen. Unsere Leute haben zwar hierauf auch zu feuren angefangen / worbey aber in der finstern Nacht Feind und Freund nicht wol zu distinguiren ware / auch die Frantzosen sich in aller Geschwinde zuruck gezogen / also wurde der Hauptmann von ihnen mit Hinterlassung eines Todten hinein geführt. Thüngischer Seits ist die neu angelegte Batterie ziemlich avancirt / auch das Epaulement / wovon auf der Flanque der feindliche opponirten Bastion Breschen gelegt werden sollen / verlängert / und angefangen worden / hinter der Batterie einen Graben zu ziehen / und selben zu verpalliſadiren; Todte seynd 2. und blessirte 9. Mann.